



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

19

Versammlung vom 27. November 2015

## Traktandum 05

### **Genehmigung der Schulergänzenden Tagesstrukturen Lengnau mit einem Kostendach von CHF 95'000 und Zustimmung zum Beitragsreglement und zur Leistungsvereinbarung mit dem Verein Tagesstrukturen Surbtal**

(Gemeinderätin Hanni Jetzer)

Im Leitbild der Gemeinde Lengnau ist als Ziel festgehalten:  
*In Lengnau soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert werden.*

Ein wichtiges Anliegen. Gut ausgebildete Eltern sollen die Möglichkeit haben, beruflich aktiv zu bleiben und so den Anschluss nicht zu verlieren. Wenn immer wieder vom Fachkräftemangel gesprochen wird, so zeigt dies ebenfalls, wie wichtig es ist, Strukturen zu schaffen, welche diesem entgegen wirken.

Wir sind überzeugt, dass es dazu auch die schulergänzenden Tagesstrukturen braucht, nebst all den andern Betreuungsformen, welche Sie bestimmt auch schon in der einen oder andern Form nutzen oder genutzt haben.

Für junge Familien, die von auswärts einen Umzug in Erwägung ziehen, kann ein solches Betreuungsangebot ein wichtiger Entscheidungsfaktor sein. Aber auch der jungen einheimischen Generation kann dies helfen, die längerfristige Zukunft in der angestammten Gemeinde zu planen.

Seit einigen Jahren, nämlich seit dem Jahr 2007, haben wir in Lengnau das Angebot der Randstundenbetreuung, welche in der Schule zu Blockzeiten an den Morgen führt. Ebenso besteht seit vielen Jahren das Angebot des Mittagstisches. Noch nicht angeboten werden bisher die Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, die Nachmittagsbetreuung bis 18.00 Uhr sowie eine Ferienbetreuung. Will man aber Beruf und Familie wirklich vereinbaren können, braucht es auch diese Angebote.

Am 8. November 2013 wurde durch die Gemeindeversammlung dem Projektierungskredit „Tagesstrukturen Surbtal“ zugestimmt. Geprüft werden sollten folgende Punkte:  
Eine mögliche Zusammenarbeit diesbezüglich unter den drei Perspektivengemeinden Lengnau, Endingen und Tegerfelden. Eine mögliche Synergiennutzung.

Die Arbeitsgruppe hat in den Gemeinden Lengnau und Tegerfelden auch eine Bedarfsabklärung zu schulergänzenden Tagesstrukturen durchgeführt.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

20

Versammlung vom 27. November 2015

In einem Grobkonzept hat die AG aufgezeigt, unter welchen Bedingungen welche Synergien unter den drei Gemeinden genutzt werden können. Gemäss diesem Grobkonzept sollen die schulergänzenden Tagesstrukturen während der Schulzeit am Schulort, also in jeder Gemeinde, angeboten werden. Die Ferienbetreuung hingegen findet sinnvollerweise für alle Gemeinden an einem gemeinsamen Ort statt.

Endingen hat im August 2014 mit den schulergänzenden Tagesstrukturen gestartet. Der Termin der Einführung ergab sich aus einem Auftrag der Gemeindeversammlung Endingen. Die weiterführenden Arbeiten zu den schulergänzenden Tagesstrukturen sollten in kommunalen Arbeitsgruppen angepackt werden.

An der Gemeindeversammlung im November 2014 wurden Sie entsprechend informiert. Die Tagesstrukturen Endingen haben unterdessen ein positives erstes Betriebsjahr abgeschlossen und sind mit einer guten Belegung ins zweite Betriebsjahr gestartet.

Die Bedarfsabklärung in Lengnau hat gezeigt, dass eine Nachfrage nach schulergänzenden Tagesstrukturen besteht, insbesondere für Kindergartenkinder und Kinder der ersten drei Primarschuljahre. Der Bedarf ist gegeben und wird in Zukunft noch steigen. Das Ergebnis der Bedarfsabklärung war damals und auch auf diese Gemeindeversammlung hin auf der Homepage aufgeschaltet.

Der Gemeinderat Lengnau hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag ein Konzept für schulergänzende Tagesstrukturen in Lengnau zu erarbeiten. Bei der Variantenprüfung zu Angebot und Trägerschaft sollten auch sinnvolle Synergien und Zusammenarbeitsformen mit den Tagesstrukturen Endingen geprüft werden. Das von der Arbeitsgruppe erarbeitete Konzept konnte auf der Homepage eingesehen werden.

Ebenso hatten Sie die Möglichkeit, sich am Informationsanlass vom 4. November 2015 zu den geplanten schulergänzenden Tagesstrukturen informieren zu lassen und Ihnen wichtige Details nachzufragen.

Das Konzept für die schulergänzenden Tagesstrukturen weist folgende Eckpunkte auf:

- Trägerschaft Verein Tagesstrukturen Surbtal (vormals Tagesstrukturen Endingen)
  - o zwei Vorstandsmitglieder aus Lengnau Claudia Gerber und Anita Torres
- Hauptleitung in Endingen, Standortleitung in Lengnau
- Einführung Schuljahr 2016/2017
- Für Kinder ab Kindergarten bis Ende obligatorische Schulzeit
- Betreuung während der Schulzeit in Lengnau und während max. 9 Ferienwochen in Endingen
- Betreuung während 4 Tagen pro Woche (ohne Mittwoch) von morgens 7.00 Uhr bis abends 18.00 Uhr mit Einschluss des Mittagstisches
  - o Während der Schulzeit wird am Mittwoch wie bisher die Randstundenbetreuung angeboten.
- Berechnung auf 10 Plätzen pro Tag



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

21

Versammlung vom 27. November 2015

- Dies bei einem modulartigen Aufbau (Frühbetreuung, Randstundenbetreuung, Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung, Spätbetreuung)
  - o Die einzelnen Module können individuell gebucht werden.
  - o Unterschiedliche max. Anzahl Kinder je nach Modul
- Personaldotation 129 Stellenprozente für Leitung und Betreuung, Anstellung im Stundenlohn

Angebot	Zeit	Max. Platzangebot /Tag
Frühbetreuung	07.00 – 08.20 Uhr	10
Randstundenbetreuung	08.20 – 09.10 Uhr	20
Randstundenbetreuung	11.00 – 11.50 Uhr	20
Mittagstisch	11.50 – 13.30 Uhr	30
Nachmittagsbetreuung	13.30 - 15.30 Uhr	10
Spätbetreuung	15.30 – 18.00 Uhr	10
Ferienbetreuung (max. 9 Wochen pro Jahr)	07.00 – 18.00 Uhr	10 / in Endingen

Die Tagesstrukturen werden mittelfristig in einem Raum im Primarschulhaus C angeboten. Bereits heute steht dieser Raum dem Mittagstisch und der Randstundenbetreuung zur Verfügung. Der Raum verfügt über eine eindeutige Kapazitätsgrenze. Langfristig wird deshalb eine andere Raumlösung bei entsprechendem Bedarf angestrebt.

Das Angebot Tagesstrukturen wird durch Eltern- und Gemeindebeiträge finanziert. Der Kanton Aargau leistet einen Beitrag an das Defizit. Die errechneten Kosten pro Jahr betragen rund CHF 150'000, somit pro Platz und Tag CHF 78.10.

Während der Schulzeit leistet die Gemeinde einen Sockelbeitrag von CHF 15.10/Tag/Platz. Die Randstundenbetreuung wird während der Schulzeit gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 11. Mai 2007 zu 100% von der Gemeinde getragen. Für die Ferienbetreuung entfallen diese beiden Gemeindebeiträge. Somit kostet ein kompletter Tag ohne Tarifiereduktion während der Schulzeit für die Eltern CHF 63, für die Ferienzeit CHF 85. Diese Ansätze liegen im Rahmen der entsprechenden Angebote in der Umgebung. Grundsätzlich zahlen die Eltern den vollen Tarif, erhalten aber eine einkommensabhängige Tarifiereduktion, die von der Gemeinde getragen wird.

Massgeblich dafür ist das steuerbare Einkommen und Vermögen zuzüglich allfälliger Abzüge für Pensionskasseneinkäufe und Liegenschaftsunterhaltskosten, welche den Pauschalabzug übersteigen. Ab einem steuerbaren Vermögen von CHF 300'000 besteht kein Anspruch auf einen Beitrag.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

22

Versammlung vom 27. November 2015

Steuerbares Einkommen von bis	Unter 39'999	40'000 49'999	50'000 59'999	60'000 69'999	70'000 79'999	Ab 80'000
Elternbeitrag %	33	45	59	71	83	100
Gemeindebeitrag Tarifrereduktion %	67	55	41	29	17	0

Ab einem steuerbaren Vermögen von CHF 300'000 besteht kein Anspruch auf einen Beitrag, unabhängig vom steuerbaren Einkommen. Massgebend für alle auf steuerbarem Einkommen basierenden Beiträge sind die Werte der letzten rechtskräftigen Steuerveranlagung.

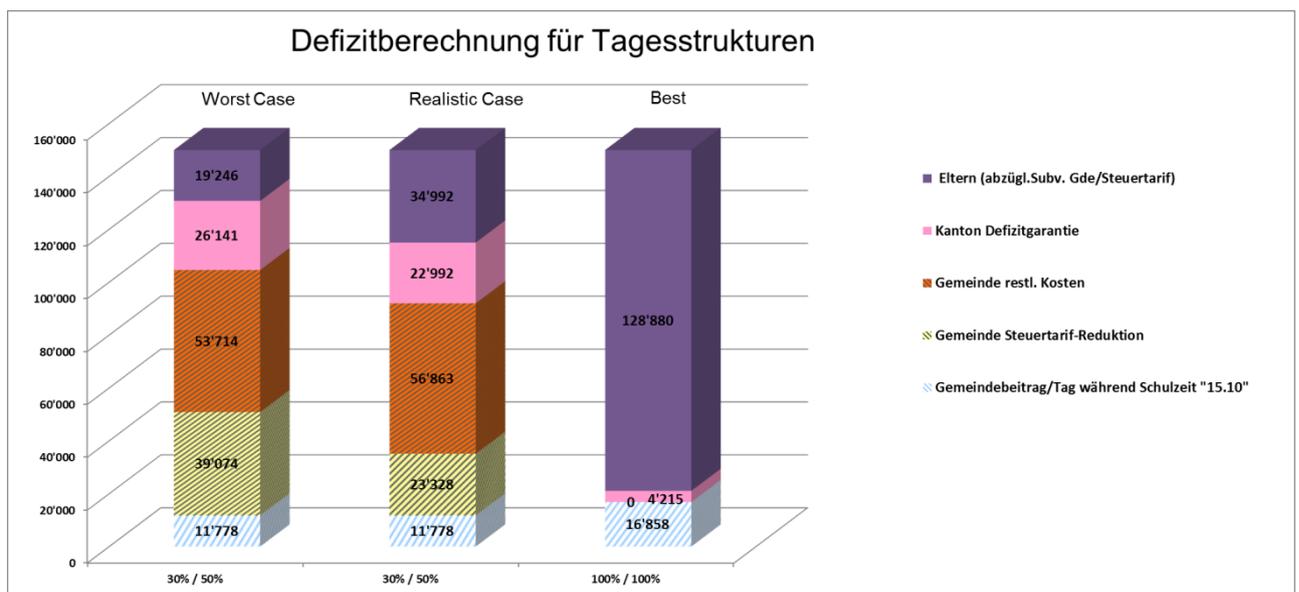
Der auf die Gemeinde entfallende Kostenanteil wird massgeblich durch zwei Faktoren bestimmt:

- Auslastung des Angebotes
- Steuerkraft der Nutzer

Zusammenfassend setzt sich der Gemeindebeitrag also aus folgenden Elementen zusammen:

- Sockelbeitrag
- Tarifrereduktion nach steuerbarem Einkommen und Vermögen
- Defizitabdeckung Betrieb Tagesstrukturen (Auslastung)

Die Randstunden sind ins Konzept und den Betrieb integriert, werden jedoch gemäss vorliegendem Gemeindeversammlungsbeschluss finanziert.





# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

23

Versammlung vom 27. November 2015

Die best case und worst case-Szenarien zeigen an, um wie viel die Kosten für die Gemeinde maximal nach oben und nach unten ausschlagen können. Das best case-Szenario rechnet mit einer 100% igen Auslastung und damit, dass alle Kinder aus Familien mit einem steuerbaren Einkommen von über CHF 80'000 kommen. Der Gemeindebeitrag beläuft sich hier auf CHF 16'858.

Das worst case-Szenario rechnet mit einer Auslastung von 50% während der Schulzeit und von 30% während der Ferienzeit. Es geht davon aus, dass alle Kinder aus Familien mit einem steuerbaren Einkommen unter CHF 40'000 kommen. Der Gemeindeanteil beläuft sich hier auf CHF 104'566.

Im Aufbau wird noch keine Vollausslastung erreicht werden. Wir stützen uns hier auch auf die Empfehlung der Fachstelle Kinder&Familie und veranschlagen die durchschnittliche Gemeindesubvention an den Elterntarif bei 40%. (Annahme: Durchschnittliches steuerbares Einkommen unter CHF 60'000). Dies gibt eine Annahme für den Aufbau von rund CHF 92'000 pro Jahr. Wir beantragen ein Kostendach von CHF 95'000 für die Tagesstrukturen Lengnau.

Gestützt auf das Konzept regelt das Beitragsreglement Anspruch, Umfang und Berechnung der Beiträge der Gemeinde gemäss steuerbarem Einkommen und Vermögen. Wenn die Gemeindeversammlung der Einführung der schulergänzenden Tagesstrukturen zustimmt, wird gestützt auf Konzept und Beitragsreglement eine Leistungsvereinbarung mit der Trägerschaft Verein Tagesstrukturen Surbtal abgeschlossen, mit welcher diese beauftragt wird die schulergänzenden Tagesstrukturen in Lengnau aufzubauen und zu betreiben. Sowohl das Beitragsreglement als auch die Leistungsvereinbarung sind für diese Gemeindeversammlung aufzulegen und konnten eingesehen werden.

## *Diskussion*

Willy Liebl fragt, ob diese Einführung definitiver Art ist oder ein Probetrieb wie in Endingen.

Gemeinderätin Hanni Jetzer erklärt, dass dies eine definitive Einführung ist. Sollte die Zukunft allenfalls den Bedarf nicht mehr aufzeigen, dann wäre ein Abbruch des Projektes durch Entscheid des Gemeinderates möglich.

Silvia Huber dankt für das vorliegende Konzept, welches auch ein Wettbewerbsvorteil für Lengnau sein kann. In Endingen wird dieses ja mit grossem Erfolg durchgeführt. Sie fragt nach Zahlen von Endingen.

Gemeinderätin Hanni Jetzer zeigt auf, dass in Endingen die Auslastung viel besser war als budgetiert und auch weniger Gemeindebeiträge eingesetzt werden mussten. Die Gemeindeversammlung bewilligte ein Kostendach von CHF 105'000 und im ersten Betriebsjahr musste nur CHF 22'000 gemeinsam geleistet werden.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

24

Versammlung vom 27. November 2015

Silvia Huber fragt, ob nur Berufstätige das Angebot nutzen dürfen.

Laut Gemeinderätin Hanni Jetzer wird die Teilnahmeberechtigung nach Anmeldungseingang zugeteilt.

Silvia Huber möchte wissen, wie überwacht wird, dass Berufstätige dieses Angebot nutzen können und nicht Eltern, welche mehr Freizeit für sich beanspruchen möchten.

Gemeinderätin Hanni Jetzer erklärt, dass die Erfahrungen aufzeigen, dass das Angebot nicht ausgenutzt wird durch Eltern, welche mehr Freizeit haben möchten.

Silvia Huber stellt den **Antrag**, dass nur Berufstätige dieses Angebot nutzen dürfen.

Werner Laube spricht sich für Tagesstrukturen aus. Allerdings soll dieses Angebot ohne finanzielle Gemeindebeteiligung umgesetzt werden. Somit sollen diejenigen, welche das Angebot nutzen auch zu 100% selber bezahlen. Er beantragt die **Rückweisung**.

Gemeinderätin Hanni Jetzer zeigt auf, dass zwei unterschiedliche Abrechnungssysteme in Endingen und Lengnau mit einer gemeinsamen Trägerschaft nicht möglich sind. Sie verweist auf eine Studie der Stadt Zürich zum Thema „Was bringt uns familienergänzende Betreuung“. Diese zeigt auf, dass jeder investierte Franken 3 – 4-fach zurückfliesst. Der finanzielle Rückfluss basiert auf Mehreinnahmen von Steuern und bei den Elternpaaren auf eine positive Lohnentwicklung. Sie führt noch weitere Details aus dieser Studie aus.

Annemarie Schönenberger war in Endingen bis August Lehrperson und hat die Tagesstrukturen miterlebt. Diese hat die Integration gefördert und war positiv für die Schule. Schlüsselkinder sind Vergantheit. Aus ihrer Sicht sind Tagesstrukturen eine sehr positive Sache.

Daniela Meier fragt nach der Flexibilität bei zeitlich kurzfristigem Bedarf bei Ausfall der Drittaufischt zuhause.

Laut Gemeinderätin Hanni Jetzer ist man je nach Auslastung flexibel. Einzig bei Vollbesetzung kann kurzfristig niemand mehr aufgenommen werden.

Werner Laube weist darauf hin, dass er sich nicht gegen Tagesstrukturen ausgesprochen hat, sondern eine andere Finanzierung wünscht. Es soll ein neues Konzept mit anderer Finanzierung vorgelegt werden.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

25

Versammlung vom 27. November 2015

## **Abstimmung**

Gemeindeammann Franz Bertschi erklärt, dass er zuerst über den Rückweisungsantrag abstimmen lässt. Sollte dieser Antrag abgelehnt werden, dann erfolgt die andere Abstimmung.

Der Antrag von Silvia Huber ist nicht möglich, da dies gegen das einheitliche Konzept verstösst. Sie muss im Hauptantrag somit eine Nein-Stimme einlegen.

## ***Rückweisungsantrag***

Werner Laube verlangt die Rückweisung des Sachgeschäftes mit dem Auftrag eine Finanzierung vorzulegen, welche keine Gemeindebeiträge vorsieht.

Der Rückweisungsantrag wird mit 127 NEIN-Stimmen gegen 59 JA-Stimmen abgelehnt.

## ***Hauptabstimmung***

### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die schulergänzenden Tagesstrukturen Lengnau mit einem Kostendach von CHF 95'000/Jahr genehmigen und die Zustimmung zum Beitragsreglement und zur Leistungsvereinbarung mit dem Verein Tagesstrukturen Surbtal erteilen.**

### **Abstimmung**

**Mit grossem Mehr gegen wenige Stimmen werden die schulergänzenden Tagesstrukturen Lengnau mit einem Kostendach von CHF 95'000/Jahr genehmigt und die Zustimmung zum Beitragsreglement und zur Leistungsvereinbarung mit dem Verein Tagesstrukturen Surbtal erteilt.**